

Mobile Unternehmen – Steuerliche Standortentscheidungen

Jochen Hundsdorfer

Berliner Steuergespräche, 17. Juni 2013

Thesen

◆ Unternehmen

- reagieren auf Steuersatzdifferenziale
- weichen den deutschen Ertragsteuern aus

◆ Der Gesetzgeber

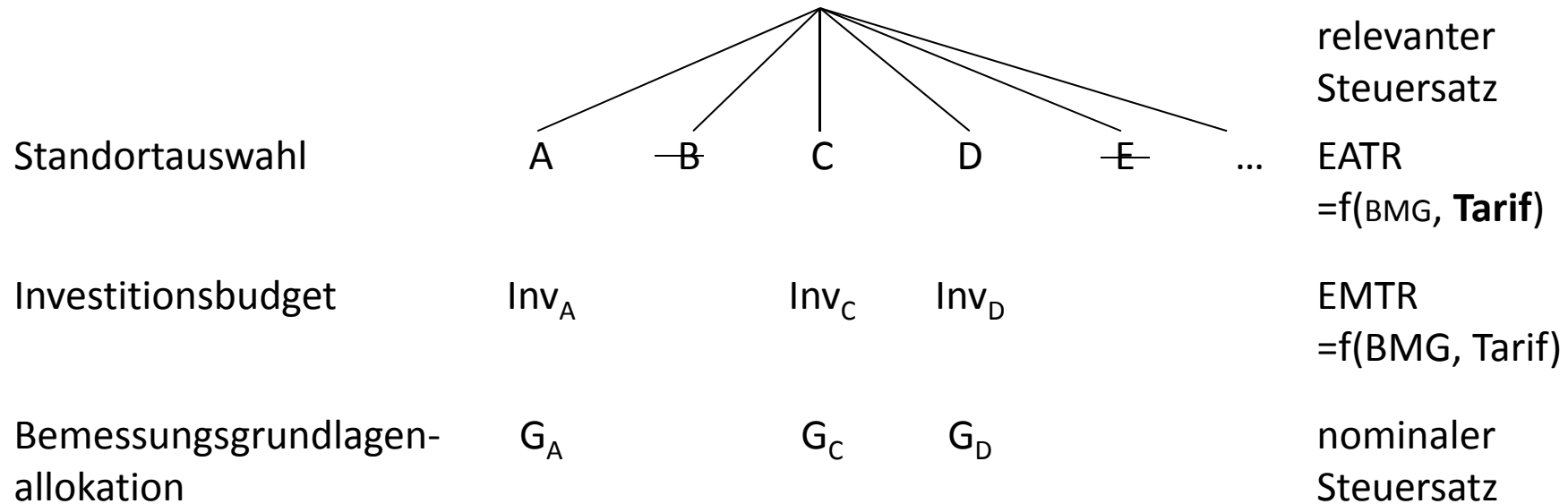
- ist in seinem Handlungsspielraum durch den Steuerwettbewerb (v.a. innerhalb der EU) und die EuGH-Rechtsprechung stark begrenzt
- hat mit den jüngsten Steuerreformen grundsätzlich nachvollziehbar (wenn auch häufig im Detail angreifbar) reagiert

◆ Die Körperschaftsteuer

- hat in der jetzigen Form in Deutschland längerfristig keine Zukunft
- wird auch durch eine CCCTB oder eine ACE nicht dauerhaft stabilisiert werden können

◆ Die gegenwärtige öffentliche Diskussion über die Unternehmensbesteuerung schadet der Reputation der Unternehmen und der Steuerberatung

Standortabhängige Steuerbelastungen und Standortentscheidungen: Überblick



- Konzernstruktur
- Finanzierung
- Verrechnungspreise
- Gewinnverwendung
- ...

In Anlehnung an: *Devereux, The Impact of Taxation on the Location of Capital, Firms and Profit, 2006*

Meta-Studien

- ◆ *De Mooij/Ederveen*, Corporate tax elasticities: a reader's guide to empirical findings. *Oxford Review of Economic Policy* 2008, 680–697
- ◆ *Feld/Heckemeyer*, FDI and Taxation: A Meta-Study. *Journal of Economic Surveys* 2011, 233-272
- ◆ *Feld/Heckemeyer/Overesch*, Capital Structure Choice and Company Taxation, A Meta-Study. *Journal of Banking and Finance*, forthcoming
- ◆ *Heckemeyer/Overesch*, Profit Shifting Channels of Multinational Firms. A Meta-Study. Working Paper 2013

Standortauswahl

◆ Theorie

- Tarifsteuersätze für lohnende Investitionen wichtiger als Bemessungsgrundl.
- => Effective Average Tax Rates (EATR) sollten Standortwahl beeinflussen

◆ Empirie: Steuern wichtig, aber welche?

- Senkung des Steuersatzes um 1%-Punkt erhöht Ansiedlungswahrscheinlichkeit um 1,5 bis 2,6%
- EATR o. tarifliche Steuersätze?
 - Auch Besteuerung im Sitzstaat (Freistellung vs. Anrechnung) beeinflusst Standortwahl (zB *Barrios et al.* 2009)
 - => Besonders klare Resultate für Bilateral EATR
 - Aber: DBA-Einflüsse noch unklar
- US-Firmen: Accounting-Effekte der Besteuerung (PRE, APB 23) beeinflussen Standortwahl zu Lasten der USA (*Graham/Hanlon/Shevlin* 2011)

Investitionsbudgets je Standort

◆ Theorie

- Bemessungsgrundlagen besonders wichtig
- => Effective Marginal Tax Rates (EMTR) sollten Budgetallokation beeinflussen
- Besteuerung der Anteilseigner (Dividendensteuer, Capital-Gains-Steuer)
 - hat keinen Einfluss auf die Investitionen „reifer“ Unternehmen
 - beeinträchtigt die Investitionen von Unternehmen mit geringer Liquidität (insb. junge Unternehmen)

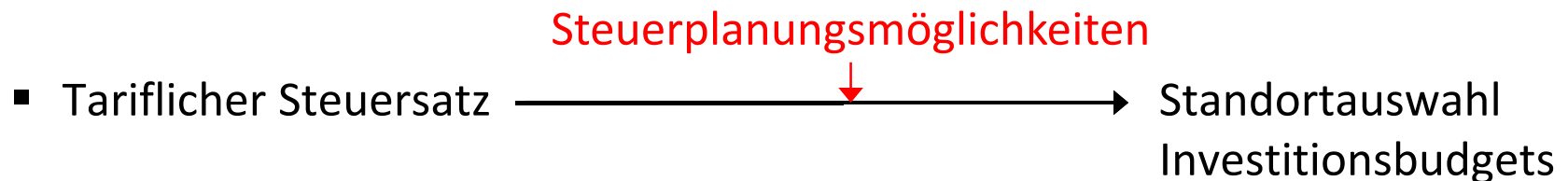
◆ Empirie

- Nur wenige Untersuchungen
- Bisherige Untersuchungen: Senkung des Steuersatzes um 1%-Punkt erhöht \emptyset Investitionsvolumen in bereits gewählten Standorten um 0,4% bis 1%
- GewSt-Hebesätze in D

Rückwirkungen der Gewinnallokationsmöglichkeiten auf die Standortwahl

◆ Idee

- Je höher der Steuersatz, desto unattraktiver der Standort
- Aber: Je größer die Möglichkeiten der Steuerplanung an einem Standort, desto unwichtiger der Steuersatz



◆ Belege

- *Stöwhase* 2002: Für Service-, Finanz- und F&E-Branche erklärt *tariflicher* Steuersatz die Wahl der FDI-Staaten besser
- *Grubert* 2003: US-Firmen investieren in Niedrig- und Hochsteuerländern
- *Overesch/Schreiber* 2010: Je leichter Gewinnverlagerung aus einem Hochsteuerland, desto mehr wird dort investiert
- *Overesch/Wamser* 2009: Je stärker internationalisiert der (deutsche) Konzern, desto unwichtiger der lokale Steuersatz

Finanzierung, Verrechnungspreise

◆ Konzerninterne Finanzierung

- Konzerninterne Verschuldung
 - steigt deutlich mit Steuersatzdifferential: +10%-Punkte Steuersatzdiff.
→ ~ 6,4 bis 7,5% höhere ϕ konzerninterne FK-Quote
 - reagiert auf Thin-Capitalization-Regeln (*Büttner et al. 2012*)
- Konzernexternes FK: Debt Shifting in MNU (*Huizinga/Laeven/Nicodème 2008*)

◆ Verrechnungspreise werden zur Gewinnallokation genutzt

- Lokaler Steuersatz → Wertschöpfung/Löhne, lokaler Gewinnausweis
- *Huizinga/Laeven 2008*: Konzerne, intra-Europa
 - 1%-Punkt Steuersatzerhöhung senkt ϕ Gewinne der Tochterges. um ~1,3%
 - Deutschland Hauptverlierer: „Many European nations appear to gain revenues from profit shifting by multinationals largely at the expense of Germany.“
- Externe Gewinnschocks → Niedrigsteuerländer (*Dharmapala/Riedel 2012*)

◆ Umfang (incl. Lizenzen)

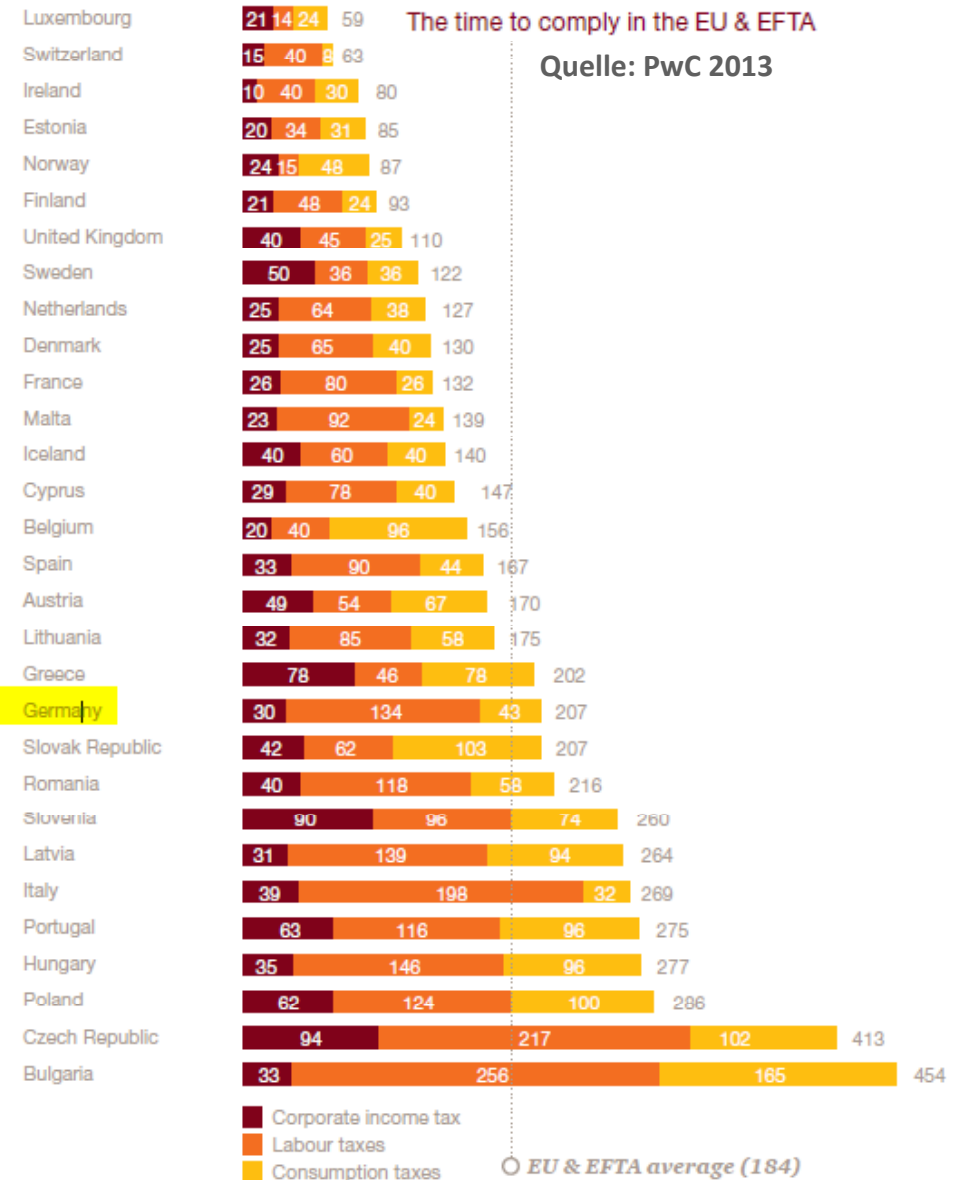
- Erhöhung des Steuersatzdifferentials um 1%-Punkt senkt ϕ EBIT der Tochtergesellschaften um 0,6% bis 1,3%
- Verrechnungspreise wichtiger als konzerninterne Finanzierung

Steuererhebung, Compliance Cost

- ◆ Empirische Befunde zu Erhebungskosten der Unternehmensbesteuerung
 - z.B. PwC: Paying Taxes 2013
 - Deutschland im Mittelfeld
- ◆ Empirische Befunde zu Wirkungen der Steuererhebung auf die Standortwahl: demnächst zu erwarten

Japan

166 140 96 330



Zwischenfazit

◆ Rahmenbedingungen

- Globalisierung
- Standortwettbewerb, Steuerwettbewerb
- Zunehmende Bedeutung von F&E, Dienstleistungen, Finanzsektor
- EU: Binnenmarkt-Grundfreiheiten (→EuGH), Sekundärrecht (EU-Richtlinien)

◆ Zieht ein Hochsteuerland „die Zügel an“, dann verschwinden

- die Gewinne
- oder die Investitionen
- und möglicherweise die Headquarters

Steuerreform 2008: Tarifänderungen

◆ Körperschaftsteuersenkung

- Wirkungen auf EMTR, EATR
- Wirkungen auf Anreize zur Gewinnverlagerung

◆ Abgeltungsteuer

- Erhebliche Privilegierung von Fremdkapital
- Starke Verzerrung von Finanzierungsentscheidungen
- Beeinträchtigung der Rechtsformneutralität

Steuerreform 2008: Bruttobesteuerung

- ◆ **Problem: Ungleichbehandlung von Eigen- und Fremdkapital**
- ◆ **Lösungsmöglichkeiten**
 - Kasuistische Missbrauchsvermeidung
 - Senkung der Steuerlast auf Eigenkapital
 - Erhöhung der Steuerlast auf Fremdkapital
 - Quellensteuer auf Fremdkapitalentgelte: unrealistisch
 - Bruttobesteuerung
 - Internationale Diskussion über Comprehensive Business Income Tax
 - Anwendung in Deutschland (Beispiele)
 - Hinzurechnungen von Finanzierungsaufwendungen in der GewSt
 - Zinsschranke
- ◆ **Grundsatz der Einmalbesteuerung**
 - Bruttobesteuerung nur systematisch, wenn Fremdkapitalentgelte beim Empfänger freigestellt werden!
 - Übergangsprobleme

Steuersubstrat

◆ Risiken für das Steuersubstrat

▪ Verlustvorträge

- Diagnose: Bestand der KSt-Verlustvorträge ~ 600 Mrd. € (2007)
- Reaktionsmöglichkeiten des Gesetzgebers
 - Senkung des Körperschaftsteuersatzes → Steuerreform 2008
 - Allgemeine zeitliche Begrenzung des Verlustvortrags
 - Betragsmäßige Begrenzung → Mindestbesteuerung
 - Begrenzung der Übertragbarkeit von Verlustvorträgen → § 8c KStG

▪ Beteiligungsaufwendungen (§ 8b Abs. 5 KStG)

- Diagnose: Schlupfloch insb. für fremdfinanzierte Auslandsbeteiligungen
- Reaktionsmöglichkeiten des Gesetzgebers

◆ Ansätze zur Sicherung des Steuersubstrats

Thesen

◆ Unternehmen

- reagieren auf Steuersatzdifferenziale
- weichen den deutschen Ertragsteuern aus

◆ Der Gesetzgeber

- ist in seinem Handlungsspielraum durch den Steuerwettbewerb (v.a. innerhalb der EU) und die EuGH-Rechtsprechung stark begrenzt
- hat mit den jüngsten Steuerreformen grundsätzlich nachvollziehbar (wenn auch häufig im Detail angreifbar) reagiert

◆ Die Körperschaftsteuer

- hat in der jetzigen Form in Deutschland längerfristig keine Zukunft
- wird auch durch eine CCCTB oder eine ACE nicht dauerhaft stabilisiert werden können

◆ Die gegenwärtige öffentliche Diskussion über die Unternehmensbesteuerung schadet der Reputation der Unternehmen und der Steuerberatung

Unternehmensbesteuerung: Varianten

(in Anlehnung an Auerbach, Devereux, Simpson, Mirrlees Report 2010, 841)

Was?	CBIT	Gewinne		ACE
		Separate Acc.	FA/CCCTB	
Wo?	Übergewinne	Übergewinne		Übergewinne
	EK-Zinsen	EK-Zinsen		EK-Zinsen
	FK-Zinsen	FK-Zinsen		FK-Zinsen
	Quellenländer	<ul style="list-style-type: none"> • GewSt-Hinzurechnung • Zinsschranke 		
Sitzland Konzernmutter				
Wohnsitz Investor	nicht praktikabel			
Bestimmungsland				→ USt

Thesen

◆ Unternehmen

- reagieren auf Steuersatzdifferenziale
- weichen den deutschen Ertragsteuern aus

◆ Der Gesetzgeber

- ist in seinem Handlungsspielraum durch den Steuerwettbewerb (v.a. innerhalb der EU) und die EuGH-Rechtsprechung stark begrenzt
- hat mit den jüngsten Steuerreformen grundsätzlich nachvollziehbar (wenn auch häufig im Detail angreifbar) reagiert

◆ Die Körperschaftsteuer

- hat in der jetzigen Form in Deutschland längerfristig keine Zukunft
- wird auch durch eine CCCTB oder eine ACE nicht dauerhaft stabilisiert werden können

◆ **Die gegenwärtige öffentliche Diskussion über die Unternehmensbesteuerung schadet der Reputation der Unternehmen und der Steuerberatung**

Standortwahl, Steuerplanung und Reputation der Unternehmen

◆ Auslöser

- Amazon, Apple, Google, Starbucks, ...
- Verlustvorträge
- Offshore Leaks
- OECD BEPS
- Hinterziehungsfälle

◆ Mögliche Konsequenzen

- für die Reputation von Unternehmen
- für die Reputation der Steuerberatung

◆ Handlungsmöglichkeit: Transparenz, z.B. Country-by-country reporting

- Informationsinteresse der Shareholder und der Stakeholder
- Freiwillig oder verpflichtend?
- Segmentierung
- Verhältnis zum Steuergeheimnis

The rush to country-by-country reporting is on

POSTED ON MAY 24 2013

Richard Murphy

Beispiel: Statoil 2011

but cannot be changed until the 1 February payment the following year. The tax expense was NOK 108.6 billion in Norway and NOK 9.3 billion in other countries. We must pay taxes on our investments in other countries that generate production and revenues. Taxes paid to the authorities in these countries are expected to increase as our revenues increase. Direct and indirect taxes will not normally accrue during the investment phase. Since a long time elapses from a discovery until production starts up, there will be many countries in the list of activities in which we have investments but in which we do not yet pay taxes.

Economic impact by country

An overview of our activities by country - including investments, revenues, taxes paid, social investments, pay and social benefits, and number of employees - follows below:

[Add to My report](#) [Share](#) [Print](#)

Twelve months ended 31 December 2011

Overview of activities by country (in NOK million)	Investments (1)	Revenues (2)	Purchase of goods and services (3)	Indirect taxes paid (4)	Direct taxes paid (5)	Profit oil In kind (6)	Social investments (7)	Signature bonuses (8)	Pay and social benefit (9)	Number of employees (10)
Algeria	1,691	4,938	29		1,618	2,608	0		26	28
Angola	13,622	13,880	48	2	3,445	24,340	31		15	32
Azerbaijan	1,323	8,354	56		930	9,931	8		22	45
Bahamas	412	171	110		-		1		40	68
Belgium	(193)	-	446		(134)		-		27	85
Brazil**	3,878	5,887	4,199	214	(1)		4		435	174
Canada	1,827	11,268	2,698	1,138	(40)		5		455	436
China	2	-	39		-		0		5	17
Denmark	591	27,649	3,833	5,614	(15)		-		1,024	2,753
Egypt	7	1	787	1	-		-		4	8
Estonia	24	1,026	262	509	3		-		59	599
Faeroe Islands	9	1	20		-		0		5	8
Finland	-	-	31		-		-		-	-
Germany	21	803	799		-		-		31	20
India										-

Thesen

◆ Unternehmen

- reagieren auf Steuersatzdifferenziale
- weichen den deutschen Ertragsteuern aus

◆ Der Gesetzgeber

- ist in seinem Handlungsspielraum durch den Steuerwettbewerb (v.a. innerhalb der EU) und die EuGH-Rechtsprechung stark begrenzt
- hat mit den jüngsten Steuerreformen grundsätzlich nachvollziehbar (wenn auch häufig im Detail angreifbar) reagiert

◆ Die Körperschaftsteuer

- hat in der jetzigen Form in Deutschland längerfristig keine Zukunft
- wird auch durch eine CCCTB oder eine ACE nicht dauerhaft stabilisiert werden können

◆ Die gegenwärtige öffentliche Diskussion über die Unternehmensbesteuerung schadet der Reputation der Unternehmen und der Steuerberatung

Bedeutung der Körperschaftsteuer in Deutschland

(Kassenmäßige KSt ohne KapESt, Quelle: Eurostat 2011/2013, eigene Berechnungen)

	1995	1997	1999	2001	2003	2005	2006	2007	2008	2009	2010*	2011*	Ranking 2009	Revenue ²⁾ 2009
BE	2,3	2,8	3,2	3,1	2,9	3,2	3,6	3,5	3,4	2,5	2,7	3,0	9	8.611
BG	4,5	5,1	3,1	3,8	2,8	1,8	2,1	4,4	3,2	2,5	2,0	1,9	10	890
CZ	4,6	3,8	3,8	4,1	4,6	4,5	4,8	5,0	4,2	3,6	3,4	3,4	4	4.983
DK	2,3	2,7	2,4	2,8	2,9	3,9	4,4	3,8	3,3	2,5	2,8	2,8	13	5.461
DE	0,9	1,3	1,5	0,6	0,7	1,1	1,4	1,4	1,1	0,7	0,5	0,6	27	16.380
EE	2,3	1,8	2,0	0,7	1,6	1,4	1,5	1,6	1,7	1,8	1,4	1,3	22	256
IE	2,8	3,2	3,9	3,6	3,8	3,5	3,9	3,5	2,9	2,5	2,5	2,4	12	3.944
EL	2,3	2,3	3,2	3,4	2,9	3,3	2,7	2,5	2,5	2,4	2,5	2,1	14	5.690
ES	1,9	2,7	2,9	2,9	3,1	3,9	4,2	4,8	2,9	2,3	1,9	1,9	16	24.244
FR	1,8	2,3	2,7	3,1	2,1	2,3	2,9	2,9	2,8	1,3	1,9	2,3	26	24.040
IT	3,3	4,1	2,8	3,2	2,3	2,3	2,9	3,3	3,0	2,4	2,4	2,3	15	36.895
CY	4,0	4,4	5,9	6,2	4,3	4,6	5,5	6,8	7,0	6,5	6,2	6,8	2	1.096
LV	1,8	2,2	2,0	1,9	1,5	2,0	2,3	2,7	3,2	1,6	1,0	1,4	25	291
LT	2,0	1,5	0,8	0,5	1,4	2,1	2,8	2,6	2,7	1,8	1,0	0,8	23	489
LU	6,6	7,5	6,7	7,3	7,3	5,8	5,0	5,3	5,1	5,5	5,8	5,0	3	2.075
HU	1,8	1,9	2,3	2,3	2,2	2,1	2,3	2,8	2,6	2,1	1,2	1,2	19	1.980
MT	2,6	2,6	2,7	3,2	4,5	4,5	4,9	6,1	6,7	6,7	6,0	5,9	1	391
NL	3,3	4,5	4,5	4,2	3,0	3,6	3,7	3,5	3,4	2,1	2,3	2,2	18	12.243
AT	1,6	2,2	2,0	3,3	2,3	2,3	2,3	2,6	2,6	1,9	2,0	2,3	21	5.114
PL	2,7	2,7	2,4	1,9	1,8	2,5	2,4	2,8	2,7	2,3	2,0	2,1	17	7.114
PT	2,3	3,1	3,5	3,3	2,8	2,7	2,9	3,6	3,7	2,9	2,8	3,2	6	4.842
RO	3,7	4,2	3,8	2,5	2,8	2,7	2,8	3,1	3,0	2,6	2,3	2,2	8	3.058
SI	0,5	1,0	1,2	1,3	1,7	2,8	3,0	3,2	2,5	1,8	1,9	1,7	24	652
SK	6,0	3,6	3,1	2,6	2,8	2,7	2,9	3,0	3,1	2,5	2,5	2,4	11	1.577
FI	2,3	3,5	4,3	4,2	3,4	3,3	3,4	3,9	3,5	2,0	2,5	2,7	20	3.494
SE	2,6	2,8	3,0	2,6	2,2	3,6	3,6	3,8	2,9	3,0	3,4	3,4	5	8.751
UK	2,8	3,9	3,5	3,5	2,7	3,4	4,0	3,4	3,6	2,8	3,1	3,1	7	43.695
NO	4,4	5,0	4,5	8,9	8,0	11,8	12,9	11,4	12,6	8,3	10,0	10,7		22.551
IS	1,1	1,0	1,5	0,9	1,3	2,0	2,4	2,5	2,0	1,8	1,1	1,9		155
EU-27 averages														
weighted	2,1	2,8	2,7	2,6	2,2	2,6	3,0	3,0	2,7	1,9				
arithmetic	2,8	3,1	3,1	3,0	2,8	3,0	3,3	3,5	3,3	2,7				
*: eigene Berechnungen (DE), andere Messmethodik (alle Länder)														